

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

| Beschluss | |
|----------------------------------|-----|
| Nr. | vom |
| wird von StSt OB-Büro ausgefüllt | |

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

1. **Betreff:** Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

| 2. Beratungsfolge: | Sitzungstermin | Öffentlichkeitsstatus |
|--------------------|----------------|-----------------------|
| 1. Gemeinderat | 16.11.2015 | öffentlich |

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

I. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2014 der Stadt Offenburg

Der Jahresabschluss der Stadt Offenburg für das Haushaltsjahr 2014 wird wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

| | |
|-----------------------|-----------------|
| Ordentliches Ergebnis | 11.840.750,99 € |
| Sonderergebnis | 2.011.966,14 € |
| Gesamtergebnis | 13.852.717,13 € |

Im Rahmen der Ergebnisverwendung gem. § 49 Abs. 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das Sonderergebnis der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

| | |
|---------------------------|-------------|
| Budgetüberträge nach 2015 | 2.195.050 € |
|---------------------------|-------------|

2. Finanzrechnung

| | |
|------------------------------------------|-------------------|
| Anfangsbestand an Finanzmitteln | 5.354.637,63 € |
| Saldo aus der Ergebnisrechnung | 16.278.059,85 € |
| Saldo aus Investitionstätigkeit | - 8.846.485,41 € |
| Saldo aus Finanzierungstätigkeit | - 17.684.790,81 € |
| Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen | 18.234.409,01 € |
| Endbestand an Liquiden Mitteln | 13.335.830,27 € |

| | |
|------------------------|-----------------|
| Haushaltsübertragungen | 10.731.037,09 € |
|------------------------|-----------------|

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

| | |
|-------------|------------------|
| Bilanzsumme | 458.885.722,51 € |
|-------------|------------------|

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

Betreff: Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

II. Als Stiftungsrat der René-und-Camille-Meier-Stiftung stimmt der Gemeinderat der Stadt Offenburg der Übertragung der Verwaltung und Bewirtschaftung des stiftungseigenen bebauten Grundstücks Okenstraße 57 (Art-Forum) an die Stadtbau Offenburg GmbH und der damit verbundenen Übertragung von Kassengeschäften zu.

III. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2014 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Der Jahresabschluss der René-und-Camille-Meier-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014 wird wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

| | |
|-----------------------|---------------|
| Ordentliches Ergebnis | 18.675,87 € |
| Sonderergebnis | <u>0,00 €</u> |
| Gesamtergebnis | 18.675,87 € |

Im Rahmen der Ergebnisverwendung gem. § 49 Abs. 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das Sonderergebnis der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

2. Finanzrechnung

| | |
|------------------------------------|-----------------------|
| Anfangsbestand an Liquiden Mitteln | 235.304,32 € |
| Saldo aus der Ergebnisrechnung | 25.302,46 € |
| Saldo aus Investitionstätigkeit | <u>- 257.348,58 €</u> |
| Veränderung der Liquiden Mittel | - 232.046,12 € |
| Endbestand an Liquiden Mitteln | 3.258,20 € |

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

| | |
|-------------|--------------|
| Bilanzsumme | 697.546,35 € |
|-------------|--------------|

IV. Die Stadt verzichtet auf die Erstattung der ihr durch die Verwaltung der Kulturstiftung entstehenden Kosten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

Betreff: Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

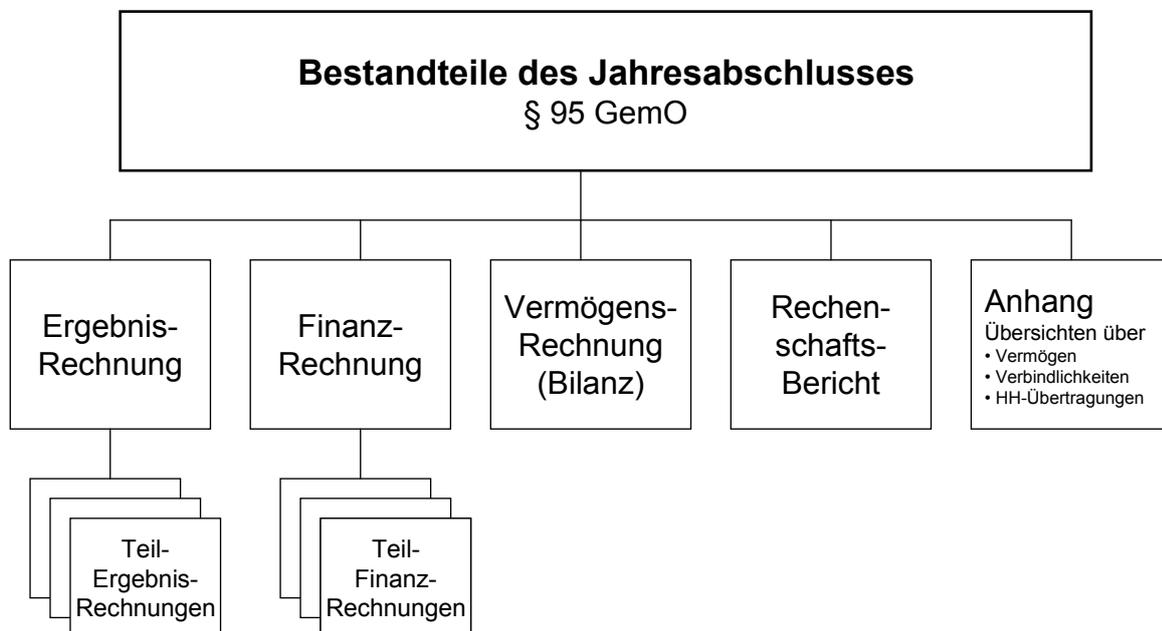
Sachverhalt/Begründung:

I. Jahresabschluss 2014 der Stadt Offenburg

1. Vorbemerkungen

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen NKHR hat die Gemeinde gem. § 95 der Gemeindeordnung zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die einzelnen Bestandteile sind nachfolgend dargestellt:



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

Betreff: Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen. Der Beschluss über die Feststellung ist dem Regierungspräsidium unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.

1.2 Der Haushalt 2014 als Grundlage der Bewirtschaftung

Grundlage der Bewirtschaftung im Haushaltsjahr 2014 war der Doppelhaushalt 2014/15. Dieser wurde am 07.04.2014 vom Gemeinderat der Stadt Offenburg beschlossen. Mit Schreiben vom 06.06.2014 hat das Regierungspräsidium die Gesetzmäßigkeit des Doppelhaushaltes 2014/15 uneingeschränkt bestätigt.

2. Der Jahresabschluss 2014 auf einen Blick

Nachfolgend werden die Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) in einer zusammengefassten Form dargestellt. Die drei Komponenten des Jahresabschlusses in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, den Anhang zum Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht mit Erläuterungen zur Ergebnis-, Finanz- und Vermögenslage und den Lagebericht finden Sie in der Druckfassung des Jahresabschlusses 2014. In den Anlagen der Druckfassung sind außerdem die Budgetabschlüsse und Geschäftsberichte der Fachbereiche enthalten.

| Gesamtergebnisrechnung | 2013 | 2014 | | | Veränderung 2014 zu 2013 |
|-------------------------------------------|------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------|-----------------------------|
| | Erträge und Aufwendungen - in T€ - | Ist | Plan | Ist | |
| * Steuern und ähnliche Abgaben | 89.373 | 93.028 | 92.470 | -558 | 3.098 |
| * Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen | 41.307 | 39.322 | 39.740 | 418 | -1.567 |
| * Sonstige Transfererträge | 3 | 90 | | -90 | -3 |
| * Öffentlich-rechtliche Entgelte | 4.424 | 4.224 | 4.438 | 214 | 14 |
| * Privatrechtliche Leistungsentgelte | 3.469 | 2.705 | 3.488 | 783 | 19 |
| * Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.217 | 1.538 | 3.593 | 2.055 | 1.376 |
| * Zinsen und ähnliche Erträge | 1.490 | 515 | 1.042 | 527 | -448 |
| * Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen | 400 | 210 | 304 | 94 | -95 |
| * Sonstige ordentliche Erträge | 10.067 | 5.995 | 13.035 | 7.040 | 2.969 |
| ** Ordentliche Erträge | 152.748 | 147.627 | 158.111 | 10.483 | 5.362 |
| * Personalaufwendungen | -33.305 | -35.055 | -36.217 | -1.163 | -2.913 |
| * Versorgungsaufwendungen | -638 | -480 | -652 | -172 | -14 |
| * Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen | -25.508 | -23.117 | -25.656 | -2.539 | -148 |
| * Abschreibungen | -17.348 | -18.300 | -18.416 | -116 | -1.068 |
| ** Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -920 | -2.240 | -1.957 | 283 | -1.037 |
| * Transferaufwendungen | -60.978 | -58.850 | -55.176 | 3.674 | 5.801 |
| * Sonstige ordentliche Aufwendungen | -7.785 | -5.695 | -8.196 | -2.500 | -411 |
| *** Ordentliche Aufwendungen | -146.481 | -143.737 | -146.270 | -2.533 | 211 |
| **** Ordentliches Ergebnis | 6.268 | 3.890 | 11.841 | 7.950 | 5.573 |
| * Außerordentliche Erträge | 5.070 | | 2.619 | 2.619 | -2.452 |
| * Außerordentliche Aufwendungen | -3.664 | | -607 | -607 | 3.057 |
| ** Sonderergebnis | 1.406 | | 2.012 | 2.012 | 605 |
| ***** Gesamtergebnis | 7.674 | 3.890 | 13.853 | 9.962 | 6.179 |

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

Betreff: Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem positiven **ordentlichen Ergebnis von 11,84 Mio. €** ab. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem ordentlichen Ergebnis von 6,3 Mio. € bedeutet dies eine Verbesserung um 5,6 Mio. €, was im Wesentlichen auf geringere Transferaufwendungen zurückzuführen ist. Unter Berücksichtigung des **Sonderergebnisses von 2,0 Mio. €** ergibt sich 2014 ein **Gesamtergebnis von 13,85 Mio. €**, das um rd. 6,2 Mio. € über dem des Vorjahres liegt.

| Gesamtfinanzrechnung | 2013 | | 2014 | | Veränd. 2014 - 2013 |
|------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------------|
| | Rechnung T€ | Planung T€ | Rechnung T€ | Abweichung T€ | |
| Einzahlungen lfd. Tätigkeit | 136.243 | 136.421 | 142.608 | 6.187 | 6.365 |
| Auszahlungen lfd. Tätigkeit | -122.437 | -121.037 | -126.330 | -5.293 | -3.893 |
| Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung | 13.806 | 15.384 | 16.278 | 894 | 2.472 |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 9.176 | 8.173 | 6.458 | -1.715 | -2.718 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -12.072 | -18.063 | -15.304 | 2.759 | -3.232 |
| Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit | -2.896 | -9.890 | -8.846 | 1.044 | -5.950 |
| Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 10.910 | 5.494 | 7.432 | 1.938 | -3.478 |
| Saldo aus Finanzierungstätigkeit | -4.424 | -17.130 | -17.685 | -555 | -13.261 |
| Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (einschl. Geldanlagen) | -15.091 | 0 | 18.234 | 18.234 | 33.325 |
| Finanzierungsmittelbestand am 1.1. (lt. Bilanz) | 13.960 | 5.355 | 5.355 | 0 | -8.605 |
| Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes | -8.605 | -11.636 | 7.981 | 19.617 | 16.586 |
| Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz) | 5.355 | | 13.336 | 13.336 | 7.981 |

Der **Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung beträgt 16,3 Mio. €** und überschreitet damit den Planansatz um 0,9 Mio. €.

Im **investiven Bereich** waren die Auszahlungen für Investitionen und Grunderwerb im Vergleich zum Planansatz von 18,1 Mio. € um 2,8 Mio. € geringer (davon 2,6 Mio. € für Baumaßnahmen). Saldiert mit den um 1,7 Mio. € geringeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, die aus Grundstückserlösen und aus Investitionszuwendungen resultieren, ergab sich im investiven Bereich eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz um 1,0 Mio. €.

Wie im DHH 14/15 geplant konnte bis Ende Mai 2014 die **vorzeitige komplette Entschuldung** durchgeführt werden, ohne dass sich Einschränkungen im laufenden Bereich oder bei den Investitionen ergaben. Insgesamt wurden Restdarlehen in Höhe von 17,7 Mio. € getilgt, wozu die hierfür vorhandenen Geldanlagen verwendet wurden (Pos. Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

Betreff: Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Der in der Bilanz ausgewiesene **Finanzierungsmittelbestand** betrug am 31.12.2014 rd. 13,3 Mio. €. Einschl. kurzfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen von 5,5 Mio. € standen zum Jahresende 2014 rd. 18,9 Mio. € zur Verfügung. Davon waren 12,8 Mio. € durch Haushaltsübertragungen (investiv) und 2,2 Mio. € durch Budgetvorträge am 31.12.14 (konsumtiv) gebunden, so dass der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2014 rd. 3,8 Mio. € betrug. Im Rahmen des Jahresabschlusses konnten die HH-Übertragungen auf 10,7 Mio. € gesenkt werden.

Vermögensrechnung (Bilanz)

| Aktivseite | Haushaltsjahr 31.12.2014 | | Vorjahr 31.12.2013 | | Veränd. T€ |
|-----------------------------------|-----------------------------|---------------|-----------------------|---------------|----------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 157 | 0,0% | 162 | 0,0% | -5 |
| Sachvermögen | 340.546 | 76,4% | 343.834 | 74,9% | -3.288 |
| Finanzvermögen | 95.026 | 21,3% | 106.132 | 23,1% | -11.106 |
| Abgrenzungsposten | 10.048 | 2,3% | 8.758 | 1,9% | 1.290 |
| Bilanzsumme | 445.777 | 100,0% | 458.886 | 100,0% | -13.109 |

Zum 31.12.2014 belief sich die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen auf rd. 446 Mio. €. Davon sind rd. 76 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 96 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen. Beim Infrastrukturvermögen (Straßen, Wege, Plätze) überstiegen die Abschreibungen die Investitionen in diesem Bereich, was zu einem Rückgang des Sachvermögens um 3,3 Mio. € führte.

| Passivseite | Haushaltsjahr 31.12.2014 | | Vorjahr 31.12.2013 | | Veränd. T€ |
|---------------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------|-----------------------|---------------|----------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Kapitalposition | 301.552 | 67,6% | 287.748 | 62,7% | 13.804 |
| Sonderposten | 122.007 | 27,4% | 128.246 | 27,9% | -6.239 |
| Rückstellungen | 14.501 | 3,3% | 20.068 | 4,4% | -5.567 |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 0 | 0,0% | 17.685 | 3,9% | -17.685 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige | 6.982 | 1,6% | 5.139 | 1,1% | 1.843 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 735 | 0,2% | 0 | 0,0% | 735 |
| Bilanzsumme | 445.777 | 100,0% | 458.886 | 100,0% | -13.109 |

Die Verminderung der Bilanzsumme um 13,1 Mio. € ist insbesondere auf die vollständige Tilgung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen in Höhe von 17,7 Mio. € zurückzuführen. Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2014 von 446 Mio. € entfielen 302 Mio. € bzw. knapp 68 % auf die Kapitalposition (=Eigenkapital).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

Betreff: Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Die Zunahme um 13,8 Mio. € resultiert aus der Zuführung des Gesamtergebnisses zu den Rücklagen. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) stieg damit auf rd. 68 %, was auch im interkommunalen Vergleich nach wie vor als gut bewertet werden kann.

Der Rückgang der Sonderposten für Investitionszuweisungen um 6,2 Mio. € ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr die Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen früherer Jahre den Zufluss von Zuweisungen im Jahr 2014 überstieg.

Die Abnahme der Rückstellungen um rd. 5,6 Mio. € beruht auf einer Verminderung der Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich um 5,1 Mio. €; sie betragen zum Bilanzstichtag rd. 13,1 Mio. €. Die Rückstellungen für Altersteilzeit haben 2014 um rd. 0,4 Mio. € abgenommen und beliefen sich am 31.12.2014 noch auf 1,0 Mio. €.

Mit der Bilanz zum 31.12.2014 erfüllt die Stadt Offenburg wie auch schon in den Vorjahren die wichtigste Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sachvermögen und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

3. Der Haushaltsausgleich

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 24 GemHVO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge gedeckt sind. Damit wäre auch das mit dem NKHR angestrebte Ziel der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 11,8 Mio. €** ist es der Stadt Offenburg erneut gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts 2014 den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch Erträge zu decken und sogar noch einen hohen Überschuss zu erreichen. Das **Sonderergebnis von + 2,0 Mio. €** resultiert im Wesentlichen aus a.o. Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken.

Damit zeigt sich auch im 6. Jahr der Anwendung des NKHR, dass die Stadt Offenburg den **Haushaltsausgleich** erreichen kann. Auch die Liquiditätsslage ist trotz kompletter Entschuldung und Selbstfinanzierung des gesamten Investitionsvolumens nach wie vor als gut zu bezeichnen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

Betreff: Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

4. Prüfung des Jahresabschlusses 2014

Der Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2014 wird als Anlage dieser Vorlage angeschlossen.

Der Prüfungsbericht der Revision bestätigt die ordnungsgemäße Buchführung und den Jahresabschluss für die Stadt Offenburg:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Offenburg.

Prüfbemerkungen, die einer Feststellung des Jahresabschlusses 2014 durch den Gemeinderat entgegenstehen würden, liegen nicht vor.“

II. Übertragung der Verwaltung und Bewirtschaftung der Immobilien der René- und Camille-Meier-Stiftung an die Stadtbau Offenburg GmbH

Nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium wurde die Verwaltung der Immobilien der Stiftung (Art-Forum Okenstraße 57) ab 01.01.2014 – zunächst befristet für ein Jahr, um Erfahrungen zu gewinnen – mit dem Ziel der Optimierung der Immobilienverwaltung an die Stadtbau Offenburg GmbH übertragen. Auf der Grundlage eines positiven Erfahrungsberichtes erteilte das Regierungspräsidium mit Schreiben vom 01.09.2015 die Genehmigung für diese Aufgabenübertragung unter der Voraussetzung eines noch zu fassenden Beschlusses des Stiftungsrates (siehe Beschlussempfehlung).

Nach Prüfung des Jahresabschlusses 2014 der René-und-Camille-Meier-Stiftung beurteilt auch die Revision die Immobilienverwaltung durch die Stadtbau Offenburg GmbH als positiv.

III. Jahresabschluss 2014 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Nachfolgend werden die Ergebnis- und die Finanzrechnung 2014 sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) in einer zusammengefassten Form dargestellt. Die ausführliche Darstellung und den Anhang zum Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht finden Sie in der Druckfassung des Jahresabschlusses 2014 der Stadt Offenburg.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

Betreff: Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

| | Erträge / Aufwendungen | 2013 | 2014 | | |
|-----|------------------------------------|------------|------------|-----------|------------|
| | | Ergebnis | Ansatz | Ergebnis | Abweichung |
| 10. | Gesamte ordentliche Erträge | 120.744,39 | 128.500,00 | 78.807,12 | -49.721,50 |
| 18. | Gesamte ordentliche Aufwendungen | 100.677,01 | 115.833,00 | 60.131,25 | -55.701,75 |
| 19. | ordentliches Ergebnis (Überschuss) | 20.067,38 | 12.667,00 | 18.675,87 | 6.008,87 |
| 22. | außerordentliche Erträge | 5.518,00 | 0,00 | | 0,00 |
| 25. | Gesamtergebnis | 25.585,38 | 12.667,00 | 18.675,87 | 6.008,87 |

Die Übertragung der Verwaltung des Art-Forum an die Stadtbau führte im Vergleich zu den Planansätzen, die noch unter der Voraussetzung der Verwaltung durch das städtische Gebäudemanagement gebildet wurden, zu einem Rückgang der Mieterträge, da diese nur noch netto, d.h. nach Abzug der Aufwendungen für Instandsetzung und Instandhaltung, von der Stadtbau an die Stiftung ausbezahlt werden.

| | Finanzrechnung | 2013 | 2014 | | |
|-----|---------------------------------------------------|-------------|------------|-------------|-------------|
| | | Ergebnis | Ansatz | Ergebnis | Abweichung |
| 9. | Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 123.552,84 | 128.500,00 | 68.791,74 | -59.708,26 |
| 16. | Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 87.249,63 | 104.433,00 | 43.489,28 | -60.943,72 |
| 17. | Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verw. Tätigkeit | 36.303,21 | 24.067,00 | 25.302,46 | 1.235,46 |
| 25. | Auszahlungen für Baumaßnahmen | -135.905,73 | 0,00 | -257.348,58 | -257.348,58 |
| 33. | Kreditaufnahme | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 34. | Kredittilgung | 0,00 | -13.711,00 | -25.000,00 | -11.289,00 |
| 36. | Veränderung der Liquididen Mittel | -99.602,52 | 10.356,00 | -232.046,12 | -242.402,12 |
| 38. | Haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen | 70.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 40. | Anfangsbestand an Liquididen Mitteln | 264.906,84 | 0,00 | 235.304,32 | 235.304,32 |
| 42. | Endbestand an Liquididen Mitteln | 235.304,32 | 10.356,00 | 3.258,20 | -7.097,80 |

Die geringeren Einzahlungen sowie Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit sind ebenfalls auf die Übertragung der Immobilienverwaltung an die Stadtbau Offenburg GmbH zurückzuführen. Unter Nr. 25 werden die Auszahlungen für die Sanierung des Art-Forum-Gebäudes in der Okenstraße von 257 T€ ausgewiesen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen betragen 393 T€ bei einem Planansatz von 380 T€.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

Betreff: Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Vermögensrechnung (Bilanz)

| Aktivseite | | Vorjahr 2013 | Haushaltsjahr 2014 | Passivseite | | Vorjahr 2013 | Haushaltsjahr 2014 |
|--------------------|-----------------------------------------------------|-------------------|-----------------------|--------------------|---------------------------------------------------------|-------------------|-----------------------|
| 1. | Vermögen | 838.468,16 | 697.546,35 | 1. | Kapitalposition | 678.870,48 | 697.546,35 |
| 1.2 | Sachvermögen | 604.396,15 | 685.938,35 | 1.1 | Stiftungskapital | 390.247,74 | 390.247,74 |
| 1.2.1 | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 42.749,45 | 42.749,45 | 1.2 | Rücklagen | 288.622,74 | 307.298,61 |
| 1.2.2 | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 561.646,70 | 643.188,90 | 1.2.1 | Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 91.683,61 | 110.359,48 |
| 1.3 | Finanzvermögen | 234.072,01 | 11.608,00 | 1.2.2. | Rücklagen aus außerordentlichem Ergebnis | 196.939,13 | 196.939,13 |
| 1.3.5. | Wertpapiere | 0,00 | 0,00 | 4. | Verbindlichkeiten | 159.597,68 | 0,00 |
| 1.3.8 | Privatrechtliche Forderungen | -1.232,31 | 8.349,80 | 4.4 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 159.164,41 | 0,00 |
| 1.3.9 | Liquide Mittel | 235.304,32 | 3.258,20 | 4.6 | Sonstige Verbindlichkeiten | 433,27 | 0,00 |
| Bilanzsumme | | 838.468,16 | 697.546,35 | Bilanzsumme | | 838.468,16 | 697.546,35 |

Die Baumaßnahmen am Art Forum führten 2014 zu einer Erhöhung des Sachvermögens in der Bilanz von rd. 82 T€ netto. Durch die Ausgaben für die Sanierung des Gebäudes verminderte sich das Finanzvermögen um 222 T€.

Prüfungsvermerk

Die Revision als Prüfungseinrichtung stellte Folgendes fest:

„Das Treuhandvermögen der rechtlich selbständigen örtlichen René-und-Camille-Meier-Stiftung wurde den Vorschriften gemäß verwaltet, die Haushaltspläne wurden aufgestellt, die Sonderrechnung wurde ordnungsgemäß geführt.

Die ergänzenden Bestimmungen der Stiftungssatzung wurden eingehalten, insbesondere wurde der Stiftungszweck erfüllt und das Stiftungsvermögen in seiner Substanz erhalten. Gefahren für eine dauerhafte und nachhaltige Entwicklung des Stiftungszweckes sind nicht erkennbar.

Der Stadtbau Offenburg GmbH kann eine ordentliche, umsichtige und wirtschaftliche Verwaltung des Artforum bestätigt werden. Die endgültige Stellungnahme der Stiftungsaufsicht stand zum Prüfungszeitpunkt noch aus.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

153/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Karl-Heinz
Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
15.10.2015

Betreff: Jahresabschluss 2014 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Dem Stiftungsrat wird empfohlen, die Jahresrechnung der René-und-Camille-Meier-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014 festzustellen und die Übertragung der Verwaltung des Artforum an die Stadtbau Offenburg GmbH zu beschließen.

IV. Verzicht auf Erstattungen von Verwaltungskosten für die Kulturstiftung

Für die Verwaltung der Kulturstiftung durch Dienststellen der Stadt entstehen folgende Aufwendungen:

Stundenaufwand Revision = 40 Std. für die Prüfungstätigkeit

Stundenaufwand Stadtkasse = 24 Std. für die Abwicklung der Kassengeschäfte und Geldanlagen

Stundenaufwand Haushalt = 50 Std. für die Erstellung der Haushaltspläne und der Jahresabschlüsse

Dies würde einen Kostenersatz für das Jahr 2014 in Höhe von 6.350,86 € ergeben. In den zurückliegenden Jahren wurde kein Kostenersatz verlangt.

Im Hinblick auf die Erträge der Stiftung von insgesamt rd. 20.000 € jährlich würde eine Erstattung dieser Kosten den finanziellen Spielraum zur Erfüllung der Stiftungszwecke unverhältnismäßig einschränken. Es wird deshalb empfohlen, dass der Gemeinderat den Verzicht auf die Erstattung dieser Kosten an die Stadt auch formal beschließt.

Anlagen

- Druckexemplar des Jahresabschlusses 2014 mit Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung
- Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2014